

Ein Trumpf im Spiel um den Wiederaufstieg

Tennis: Der Turnier erfahrene BWL-Student Marcel Thiel verstärkt den Tübinger Kader

Der TC Tübingen hat für seine Oberliga-Mannschaft einen dicken Fisch an Land gezogen: Weil er in Tübingen studiert und lebt, will der 20-jährige Marcel Thiel, Nummer 158 der DTB-Rangliste, dem TCT beim Wiederaufstieg in die Württembergliga helfen.

BERNHARD SCHMIDT

Tübingen. Die sportliche Vita von Marcel Thiel allein in dieser zu Ende gehenden Tennis-Saison ist beeindruckend: Gerade eine Woche ist's her, als der gebürtige Weissacher fast baden-württembergischer U21-Meister geworden wäre. Erst im Endspiel wurde er im Tennis-Zentrum Stuttgart-Stammheim von David Zimmermann (TC Waldbronn) 6:3, 6:2 geschlagen. Im August hatte der Student für Internationale Betriebswirtschaft den mindestens genau so stark besetzten Rewe-Cup in Siegen-Eiserfeld gewonnen. Einen Monat zuvor hatte

er den Mettnau-Cup U21 gewonnen, im März war er in der Halle beim Dunlop-Südwest-Cup der Herren in Saarbrücken erst im Finale gescheitert. Die guten Turnier-Ergebnisse haben den Neu-Tübinger auf Platz 158 der nationalen Rangliste gebracht.

Thiel hat das Tennis-Einmaleins beim TSV Flacht erlernt, den Feinschliff holte er sich beim TSC Renningen und im WTB-Leistungszentrum Stuttgart-Stammheim unter Cheftrainer Günther Metzger aus Gomaringen. Zuletzt spielte Thiel in der Oberliga für Weiß-Rot Stuttgart.

Mit dem TC Tübingen, in diesem Jahr nach großen Verletzungssorgen in die Oberliga abgestiegen, will Thiel wieder hoch in die Württembergliga. Ein realistisches Ziel. Denn Thiel, vermutlich hinter dem Tschechen Pavel Riha an zwei spielend, wird zusammen mit Rückkehrer Florian Eck das Niveau der Mannschaft heben. „Unser Trumpf ist unsere Ausgeglichenheit“, sagt TCT-Teamkapitän Fabian Ziemer, „mit sieben Spielern auf fast gleichem Level wer-

den wir Ausfälle besser verkraften als in der Abstiegssaison.“

Sein neuer Teamkollege, so Ziemer weiter, zeichne ein großes Kämpferherz aus, außerdem ein druckvolles, aber gleichzeitig kontrolliertes Spiel. Thiel, der links aufschlägt, aber rechts weiter spielt, kennt die Tübinger Anlage, hat mit Weiß-Rot im Sommer 2008 in der entscheidenden Partie um den Aufstieg in die Württembergliga gegen das Team von Trainer Hans-Otto Hiestermann gespielt – und 3:6 verloren. Der damals 18-jährige Thiel unterlag an zwei dem nicht mehr in Tübingen weilenden Deutschen Studenten-Meister Lukas Wolff erst im Tiebreak des dritten Satzes.

Thiel freut sich über die neue Herausforderung in Tübingen. „Jetzt habe ich einen kurzen Weg zur Anlage und ich habe starke Trainingskollegen.“ Auch wenn ihn das Studium fordert, bleibt Thiel genug Zeit für Wettkampf und Training. „In der Gartenstraße herrscht eine prima Atmosphäre – und im Vereinsheim gibt's leckeres Essen.“



Neu im Tübinger Oberliga-Team: Marcel Thiel.

Bild: Hechler